JAHRESBERICHT 2015

Verband der gemeinnützigen Basler Alterspflegeheime
Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon +41 61 272 90 90 · Fax +41 61 272 90 91
E-Mail contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Basler Alterspflegeheime

«Die Langzeitpflege arbeitet im Schaufenster der Öffentlichkeit.»

Vorwort

Die Pflege und Betreuung betagter Menschen war auch im vergangenen Jahr wieder ein viel diskutiertes Thema - und das ist gut so. Die Anzahl der Menschen, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, wird aufgrund der demografischen Entwicklung noch weiter zunehmen. Oft stehen bei diesen Diskussionen die Kosten und die Personal-Ressourcen im Vordergrund. Dies ist verständlich. Der Pflegeheimaufenthalt hat seinen Preis, und es braucht viele engagierte, gut ausgebildete und sozialkompetente Mitarbeitende. Deshalb braucht es ein starkes politisches und gesellschaftliches Engagement, damit – auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten – genügend Mittel für die pflegebedürftigen betagten Menschen zur Verfügung gestellt werden.

Die Alterspflegeheime in Basel-Stadt erbrachten 2015 wiederum enorme Leistungen. In unseren Institutionen wurden täglich rund 3'100 Bewohnerinnen und Bewohner liebevoll und professionell gepflegt, betreut und begleitet. Insgesamt wurden 1'075'000 Pflegetage geleistet. Die Heime sind auch ein wichtiger Faktor für die regionale Volkswirtschaft: Rund 2'800 Erwerbstätige finden ihren Arbeitsplatz und über 400 Jugendliche ihre Lehrstelle in unseren Institutionen.

Im Berichtsjahr konnte erstmals festgestellt werden, dass in Basel-Stadt ein Pflegeheimeintritt praktisch ohne Wartezeit erfolgen kann. Der Hauptgrund liegt in der Tatsache, dass in unserem Kanton in den Jahren 2014 und 2015 über 250 neue Pflegeheimplätze erstellt wurden. Auch entstanden neue Kapazitäten im Bereich der Seniorenresidenzen. Letztlich führte auch der Ausbau im Bereich der Spitex mit vielen neuen kleinen Anbietern dazu, dass der Pflegeheimeintritt hingeschoben wird. Dies stellt die Pflegeheime vor eine neue Situation: Vermehrt als bisher müssen sich die Institutionen darum bemühen, dass die Pflegeplätze belegt werden. Es gilt die Herausforderung dieser neuen «Marktbedingungen» anzunehmen. Es wird die vordringliche Aufgabe im laufenden und in den kommenden Jahren sein, auf diese neue Fragestellung auf der Ebene der Institutionen als auch des Verbandes die richten Antworten zu finden.

Richard Widmer
Präsident

www.vap-bs.ch

Polit talk am 30. September an der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	1
Kennziffern 2015	4
Mitgliederversammlung und Vorstand • Verträge	5
Betriebswirtschaft und Personal • Qualität	6
Weitere Dienstleistungen	6
Bildung	7
Impulsveranstaltungen • Hotellierie • ParKo • Kommunikation	9
Mehr aus Vorstand und Geschäftsstelle • CUARAVIVA	10
Weitere Dienstleistungen	11
Ressortliste Vorstand und Geschäftsstelle 2016	13
Mandate bzw. Delegationen des VAP 2016	14
Ausbildungsverhältnisse 2015/16	18
Jahresrechnung, Bilanz	19
Liste der Alterspflegeheime in Basel-Stadt	20
Impressum	22

«Die Institutionen der Langzeitpflege tragen in der Ausbildung eine grosse Verantwortung.»

Kennziffern 2015

- Zum VAP gehörten 40 von 41 Alterspflegeheimen im Kanton Basel-Stadt und zwei eigenständige Tagesheime.
- Die Mitgliedheime führten 3'063 stationäre Pflegeplätze, teilweise an mehreren Standorten. Auf der kantonalen Pflegeheimliste befanden sich zudem ein Heim mit 23 Pflegeplätzen und die 59 Pflegeplätze der Passerelle im Felix Platter Spital, die schrittweise auf Ende 2015 geschlossen wurde.
- Vier Mitgliedheime betrieben 151 Tages- bzw. Nachtpflegeplätze, während die zwei eigenständigen Tagesheime insgesamt 22 Plätze führten.
- Betreutes Wohnen und Alterswohnungen mit Anschluss an ein Alterspflegeheim wurden ausgebaut. Einige Heime haben eine Alterssiedlung, oder der Schwerpunkt liegt auf den Wohnungen, wobei eine kleinere Pflegeabteilung geführt wird.
- Die fachlichen Angebote umfassen Leistungen im Bereich Verrichtungen des täglichen Lebens, medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung. Zwei Heime sind ganz auf Demenz spezialisiert. Auf bestimmte Krankheitsbilder zugeschnittene, stationäre Angebote gibt es weiter als a) Pflegewohngruppen b) psychogeriatrische Abteilungen oder Pflegewohngruppen c) Wohngruppen für Menschen mit dementiellen Erkrankungen d) Wohngruppe für suchtkranke Menschen e) Wohngruppen für jüngere, langzeitpflegebedürftige Menschen f) mediterrane Wohngruppe.
- 32 Trägerschaften zeichneten verantwortlich: Stiftungen, Vereine, Bürgerspital Basel und drei Aktiengesellschaften.
- Anzahl Pflegetage: 1'078'019
- Auslastung gesamt: 96.1 % (ohne 2 neuere Heime und 1 Heim im Umbau)
- Taxvolumen gesamt: CHF 302 Mio.
- Durchschnittsalter beim Eintritt: 82 Jahre
- Durchschnittliche Dauer Aufenthalt: 2.8 Jahre
- Anteil Frauen 74.2 %, Anteil Männer 25.8 %
- Es verstarben 861 Bewohnerinnen und Bewohner.
- Pensionstage in den Tages- und Nachtheimen: 30'355

«Der moderne Mensch ist emanzipiert und bestimmt sein Leben selbst.»

Mitgliederversammlungen und Vorstand

Ordentliche Mitgliederversammlung am 28. Mai:

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht wurden genehmigt. Auch das Budget und der unveränderte Mitgliederbeitrag passierten kommentarlos. Die Anwesenden wählten Philippe Maurer, Trägerschaftspräsident Alterszentrum Wiesendamm, einstimmig in den Vorstand. Mit Freude präsentierte der Vorstand die hohe Zahl der laufenden Ausbildungsverhältnisse. Zu reden gab der politische Vorstoss, Alterspflegeheime zu zwingen, assistierte Suizide durch Sterbehilfeorganisationen im Heim zuzulassen. Durch die kräftige Erweiterung des Pflegeplatzangebots in Basel-Stadt im 2014 wurden Wartelisten nahezu geleert und die Belegung zum drängenden Thema.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung am 11. November

Erfolgreich ist das Projekt «Ausbildung Pflege FH in VAP-Heimen» unterwegs, wovon die Projektleiterin Marlise Willareth und die Praxisvertreterin Esther Baumann berichteten. Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der OdA Soziales beider Basel berichtete deren Präsident, Walter Lötscher, über Struktur, Aufgaben und Vorhaben. Der Nachtrag 3 zum Pflegeheim-Rahmenvertrag, die Verhandlungen mit den Krankenversicherern sowie die Vorbereitungen für den neuen Rahmenvertrag wurden vorgestellt. Weitere Themen waren die neue Kostenrechnung und die gemeinsamen Aktivitäten von VAP und Spitex bezüglich politischer Kreise.

Der Vorstand traf sich zu einem Klausurtag und acht Vorstandssitzungen. Seit dem Weggang von Felix Bader aus dem Gesundheitsdepartement nimmt keine kantonale Delegation mehr an den Vorstandssitzungen teil. Der Kanton will so die Rollen trennen.

Verträge

Nachtrag 3 Pflegeheim-Rahmenvertrag

Bei sinkendem Index der Konsumentenpreise konnte die Pflegetaxe per 1.1.2016 leicht angehoben werden, um vor allem die Löhne zu verbessern. Durch eine kantonale Systemumstellung wurde der Liegenschaftsteil erneut um CHF 5 für Erneuerungen aufgestockt. Er ist zweckgebunden zurückzustellen.

Krankenversicherer

Der Regierungsrat verlängerte für 2015 auf VAP-Antrag den gekündigten Vertrag zwischen VAP und tarifsuisse, die dagegen beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde einlegte. Deren aufschiebende Wirkung wurde abgelehnt. Das Urteil steht am Ende des Berichtsjahrs noch aus. Eine Stillhalteabsprache mit tarifsuisse führte zu einem Antrag des VAP beim Regierungsrat auf provisorische MiGeL-Arbeitstarife ab 2016. Sie sollen gelten, bis auf Bundesebene entschieden ist, ob MiGeL-Leistungen in den Pflegetarifen inbegriffen sind oder nicht.

Da eine erneute Vertragsverlängerung gesetzlich nicht möglich ist, trat der VAP auf 2016 dem nationalen Administrativ-Vertrag zwischen CURAVIVA Schweiz und tarifsuisse bei, um das bisherige Abrechnungssystem tiers payant zu sichern.

Tagesheime

Für die Periode 2016 bis 2019 konnten die Tagesheime mit dem Kanton neue Leistungsverträge abschliessen. Sie geben für die derzeitigen Belegungsschwankungen etwas finanziellen Spielraum.

Vorbereitungen neuer Pflegeheim-Rahmvertrag per 2017

Im Zentrum standen die generelle Finanzierungssicherheit, die Stärkung der Betreuungsaufgaben im Licht der Nationalen Strategien Palliative Care und Demenz, die Lockerung des Belegungsregimes durch den Kanton und eine Verschlankung der Aufsichtsbesuche. In den drei Arbeitsgruppen Finanzierung und Liegenschaften, Aufsicht und Qualität, Bedarfsabklärung und Vermittlung vertiefte der Vorstand diese Themen. Die Positionspapiere dieser AG's sowie die finanziellen Forderungen wurden an einer ersten Verhandlungssitzung im September diskutiert.

Betriebswirtschaft und Personal

Neue Kostenrechnung

Die AG Kostenrechnung aus VAP und Gesundheitsdepartement wurde von der Redi Treuhand AG fachlich unterstützt. Die Mindestanforderungen der neuen Kostenrechnung wurden definiert und Richtlinien für den Kanton Basel-Stadt erarbeitet. Ausserdem wurde die Schweizer CURAVIVA-Standard-Lösung an die Basler Bedürfnisse leicht angepasst. Die Resultate werden noch von einem externen Experten seitens des Kantons überprüft. Die neue Systematik soll mit dem neuen Rahmenvertrag auf 2017 in Kraft gesetzt werden. Die Mitglieder wurden Ende 2015 informiert.

Lohnanalyse

Die jährliche Lohnanalyse stellt Einzelauswertungen für die Heime und einen anonymisierten Bericht an den Vorstand zur Verfügung. Über alle Funktionen hinweg stiegen die Löhne um 1.1 %. 83 % aller Neuanstellungen wurden innerhalb der Lohnbänder angestellt. Bei 10 % wurde die +10 %-Limite überschritten. Die mittlere Austrittsrate sank leicht von 21 % auf 19 %. Die Neueintretenden waren im Mittel 38 Jahre alt und brachten 10 Jahre Berufserfahrung mit.

Personalumfrage

Mit der jährlichen Umfrage zur Personalstruktur in den Bereichen Pflege, Betreuung und Aktivierung/Alltagsgestaltung, der «Personalumfrage», besteht ein Frühwarnsystem für den Verband. 2'146 Mitarbeitende (1'624 Vollzeitstellen) arbeiteten per Stichtag 30. September in den Bereichen Pflege und Betreuung sowie Alltagsgestaltung und Aktivierung. Das Durchschnittsalter ging auf 44.1 Jahre leicht zurück (bisher 44.7). Die Mitarbeitenden hatten im Mittel 12.3 Jahre Berufserfahrung. 55.8 % des Pflegepersonales verfügte über eine Ausbildung auf Tertiärstufe oder Sekundarstufe II (bisher 54.7 %).

Qualität

Die Pflegeheim-Qualitätskommission traf sich zu vier Sitzungen mit diesen Themen:

Palliative Care: Die Gründung einer eigenen Fachgruppe wurde zurückgestellt zugunsten einer allfälligen Zusammenarbeit mit palliative bs+bl. Erste Kontakte fanden statt. Zur Förderung des Einsatzes von Freiwilligenarbeit in Palliative Care wurde ein erstes Gespräch mit GGG Voluntas geführt. In deren entsprechendem Kursangebot wurden Plätze für Heime reserviert.

Der Qualitätstag am 28. Oktober widmete sich facettenreich der Lebensqualität im Heim.

qualivista: die Steuergruppe aus BL, SO und BS trifft sich jeweils im November, nimmt den Management Reviews der q-adapta entgegen und entscheidet über Anpassunganträge zu qualivista.

RAI-Kurse: Auch wenn seit Jahren RAI-Kurse angeboten werden, bleibt die Nachfrage auf demselben Niveau. Entsprechend wurden wieder sieben sehr gut ausgelastete Kursreihen RAI-Einführungs-, Vertiefungs- und Umsetzungskurs durchgeführt.

Vereinbarung VAP und MedGes zur ärztlichen Versorgung in den Heimen: die Überarbeitung der Version 2006 aufgrund von Vorschlägen aus der IG Pflegedienstleitungen konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Bildung

Ausbildungsverhältnisse 2014/15

Dank hohem Einsatz bauten die Heime ihre Aktivitäten um 68 weitere Lehrstellen aus. Nicht mitgezählt wurden in der jährlichen Erhebung die 25 Vorlehren. Bis auf die neu eröffneten Heime, denen amtlich eine Karenzfrist auferlegt ist, wurde überall ausgebildet. Damit leisten die Heime einen verantwortungsvollen Beitrag an die Zukunft, in dem mehr Pflege und Betreuung im Alter bei weniger Berufseinsteigern zu leisten sein wird. Laufende Ausbildungsverhältnisse:

Pflege und Betreuung:	238
Andere Berufe	165
Total Ausbildungsverhältnisse	403

Projekt «Ausbildung Pflege HF in VAP-Heimen»

Die Vernetzung unter den Projektheimen, die 2014 mit sieben Studierenden der Höheren Fachschule Pflege starteten, verstärkte sich. Die Projektgruppe tauschte in acht Sitzungen ihre Erfahrungen untereinander aus, erarbeitete Ausbildungsinstrumente und liess sich von der Projektleiterin bei Bedarf heimindividuell beraten. Auch die Gewinnung weiterer Heime und Studierender gelang: im Herbst nahmen dreizehn neue Studierende ihre Ausbildung auf. Der Dank geht an die Stiftung Bildungszentrum Betagtenbetreuung bizeb und das Gesundheitsdepartement für die Finanzierung der direkten Projektkosten.

Ausbildungsfonds 2014

2015 stand für den Ausbildungsfonds 2014 ein Fondsertrag von CHF 514‘341 zur Verfügung. Somit konnten für die 84 erfolgreichen Abschlüsse der Fachperson Gesundheit und Fachperson Betagtenbetreuung je CHF 6‘000 sowie für die HF Pflege je CHF 12‘000 ausbezahlt werden.

Akademie Praxis Partnerschaft APP

Die Begleitgruppe traf sich zu zwei Sitzungen. Gegen Ende Jahr konnte die Absichtserklärung von 2010 zwischen VAP, dem Baselbieter Partnerverband BAP und dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel in eine verbindliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit umgewandelt werden.

Liebe Schwester Beatrice,
Ich möchte mich bei ihnen herzlich bedanken für den Morgen in ihrem Pflegeheim. Ich finde das Ländlihof ist ein sehr schönes und gemütliches Pflegeheim.

Mir hat es am meisten gefallen als wir mit den Senioren Sport gemacht haben und als ich bei der Pflege eine Frau im Rollstuhl fahren durfte

Ich bedanke mich auch herzlich bei dem Pflegeteam und Kochteam für ihre tolle Arbeit.

Sr. Beatrice
Es hat mir sehr sehr gefallen
weil ich kochte mit den älteren
Menschen kochen. Danke für die Einladung
Freundliche Grüsse

Liebe Sr. Beatrice
Danke für den angenehmen Tag. Es war recht lustig. Das Beste fand ich als wir am Tisch mit den älteren Leuten gegessen haben. Die Unterhaltung mit ihnen war lustig.
Liebe grüsse

Liebe Schwester Beatrice
Danke für den schonen Tag im Ländliheim, den wir dort verbringen durften. Es hat mir Spass gemacht mit den älteren Leuten zu kochen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt als ich einen Salat mit den älteren Menschen gemacht habe.

Liebe grüsse

Liebe
Sr. Beatrice es Tut mir leid das ich nicht dabei bin weil ich vor zu haus zu spät Rausgegangen bin und keine Lust gehabt habe

mit freundliche Grüsse

Liebe Sr. Beatrice
Mir hatte es sehr gefallen bei ihnen, ich hatte sehr viel Spass und es war sehr interessant mal vorbeizusehen.

Mir gefel es wie freundlich die Mitarbeiter und die Senioren waren, deswegen möchte ich mich herzlich bei ihnen bedanken.

Liebe Grüsse

Liebe Schwester Beatrice
Mir hatte der Tag im Ländliheim sehr gefallen. Ich habe viel gelernt in der kurzen Zeit. Ich durfte eine Frau im Rollstuhl fahren. Das hat mir besonders gefallen. An diesem Tag habe ich gelernt wie vorsichtig man mit den alten Leuten umgehen muss.
Ich bedanke mich für den tollen Tag

Liebe Sr. Beatrice:
Ich bedanke mich für diesen spannenden, interessanten und tollen Tag.
Es hat mir sehr gefallen und ich habe viel gelernt.
Mir hat es in der Küche sehr gefallen,
weil sie sich untereinander gut verstehen und sich immer unterstützt haben.
Ich bedanke mich für diesen aufregenden Tag!

Mit freundlichen Grüssen

Danke Schwester Beatrice und ihren Team und den netten Bewohnern, dass wir den Morgen mit ihnen verbringen durften. Und dass wir bei ein paar Berufen reinschauen durften. Mir hat es gefallen, auch mal zu schauen, wie so ein Altersheim aufgebaut ist.
Mit freundlichen Grüssen

Liebe Sr. Beatrice
Mir hat der Tag im Ländliheim sehr gefallen! Ich bedanke mich für alles, für das Essen für die tollen Mitarbeiter. Sie haben uns die Zimmer gezeigt. Die Mitbewohner sind auch sehr toll.

Ländliheim

Dankesbriefe einer Schulklasse

Konkret wurden zwei Leadership-Kurse von Dr. Miriam Engelhardt erfolgreich durchgeführt und die Leitlinie Delir-Management in der Langzeitpflege von der Fachgruppe Pflegeentwicklung weiter vorangetrieben. PUMA, die Weiterbildungsreihe «Pflege und Medizin im Alter» wurde auch in diesem Jahr gut nachgefragt.

Weiterbildungen

«Demenz und Ernährung» am 4. Februar: 200 Fachleute aus Basel-Stadt und Baselland besuchten die Weiterbildung von Nestlé HealthScience, BAP und VAP.
«Umgang mit Angehörigen – gelingendes Beschwerdemanagement» am 24. März mit 150 Teilnehmenden, konzipiert von BAP, VAP und CURAVIVA.

Mitträgerschaft

Um die Berufsbildung regelkonform und auf gutem Niveau durchzuführen, beteiligt sich der VAP als Mitglied in den unterschiedlichsten Gremien der OdA Gesundheit beider Basel, der OdA Soziales beider Basel, bei CURAVIVA und in eigenen Arbeitsgruppen. Dies ist nur dank dem grossen Engagement von Mitgliedern möglich.

Impulsveranstaltungen

«Von der losen Zusammenarbeit zur gemeinsamen Trägerschaft» am 21. April beschäftigte sich mit der Frage, welche Formen der Kooperation zwischen den Alterspflegeheimen in Zukunft tragfähig sein werden.
«Wie ‚pflegen' die Basler Alterspflegeheime ihre älteren Pflegemitarbeiter?» am 24. November. Erkenntnisse aus einer Masterarbeit Gerontologie gaben Hinweise, wie ein Heim ältere Mitarbeitende im Betrieb halten kann.

Hotellerie

Das neue Vorstandsressort stellt das «Wohnen» und die «Gastronomie» mehr in den Vordergrund. In einer ersten Veranstaltung im Dezember machten dreissig Leiterinnen und Leiter Hotellerie und Gastronomie eine Auslegeordnung ihrer Themen wie fachliche Standards, Nahtstellen der Heimbereiche oder Ausbildung.

Paritätische Abklärungs- und Kontrollkommission ParKo

Im Jahr 2015 wurden in elf Alterspflegeheimen RAI-Audits durchgeführt. Die Quote korrekter, zu tiefer oder zu hoher Einstufungen lag im langjährigen Durchschnitt. Generell hat die Qualität der Systemanwendung ein gutes bis sehr gutes Niveau.

Seit 2004 fanden im Kanton Basel-Stadt 148 RAI-Audits (davon zehn Nachaudits) statt. Der Vorstand erwog die Notwendigkeit einer Fortführung der Audits und liess sie auch von einer Arbeitsgruppe diskutieren. In der Folge kündigte er den ParKo-Vertrag mit dem Kanton und der Sympany auf Ende 2016. Wie die beiden Vertragspartner allfällig ihr Controlling fortführen, regelt sich erst im Folgejahr.

Kommunikation

VAP und Spitex waren übereingekommen, gemeinsam ihre PR-Aktivitäten auf «Opinion Leader» in Basel-Stadt auszurichten. Erstes Produkt dieser Zusammenarbeit waren die «Basler Thesen zur Langzeitpflege» (siehe Zitate).

Am 3. September folgten achtzehn Vertretungen aus Politik, Verwaltung und Verbänden der Einladung zur Kickoff-Veranstaltung der «Basler Thesen zur Langzeitpflege». Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sprach das Grusswort. Wertvolle Kontakte konnten geknüpft werden. Die Thesen fanden grundsätzlich Zustimmung.

Der Polit talk «Das Alter fordert uns alle heraus» fand am 30. September in der Universität Basel statt. Prof. Ueli Mäder integrierte die Podiumsdiskussion mit fünf Kandidierenden der eidgenössischen Wahlen in eine Soziologie-Vorlesung. Thema: die Basler Thesen. 200 Studierende bildeten ein für VAP und Spitex aussergewöhnliches Publikum (siehe Fotos auf Seite 2).

Neun vap-internas orientierten die Mitglieder und einen erweiterten Kreis aus der Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle. Die passwortgeschützte Homepage enthält alle relevanten Informationen wie Verträge, Arbeitsgrundlagen, Lohntabellen oder Referate.

Zehnter Kinoabend «Still Alice» am 12. Mai für 180 Mitarbeitende der Mitgliedheime.

13. Weihnachtsbar am 4. Dezember auf dem Marktplatz: «Die Basler Heime punkten».

Berufsmarketing

Projekt «Von der Schulbank direkt ins Pflegeheim»: Die Evaluation des ersten Durchgangs im Schuljahr 2014/15 sprach von wertvollen Begegnungen zwischen Schülern und Bewohnerinnen und von Begeisterung über die diversen Ausbildungsmöglichkeiten im Heim. Das Erziehungsdepartement unterstützte auch die zweite Durchführung 2015/16. Hier fanden sich neun Klassen und Heime. Stimmen aus der Schule lassen sich in diesem Bericht lesen.

Look inside: Zehn Heime öffneten neunzig Jugendlichen ihre Türen für einen «Look inside» in die FAGE-, FABE- und AGS-Ausbildung. Dies ist ein Projekt des Erziehungsdepartements.

Ein Tramplakat warb anfangs Jahr für Studierende der Höheren Fachschule Pflege (siehe Titelseite).

Mehr aus Vorstand und Geschäftsstelle

- Assistierter Suizid: ein Vorstoss im Grossen Rat verlangte, dass alle Alterspflegeheime und Spitäler den assistierten Suizid durch Sterbehilfeorganisationen in ihren Räumen zulassen müssen. Eine Umfrage ergab, dass bereits zwei Drittel der Heime dies so geregelt haben. Der Vorstand wehrte sich mit einer Stellungnahme gegen einen Zwang für alle Heime. Der Vorstoss wurde knapp abgelehnt.
- Vier Heime beteiligten sich an der CURAtime-Zeitstudie. Ergebnisse sind 2016 zu erwarten.
- Jeweils zu Ende des Quartals wurde die Zahl der leeren Pflegeplätze erhoben. Die Entwicklung pendelte sich im Jahresverlauf bei ca. 90 ein.

CURAVIVA

In acht Sitzungen der Regionalkonferenz CURAVIVA Nordwestschweiz wurden die Geschäfte des Exekutivkomitees Alter bei CURAVIVA Schweiz vorbesprochen. Der Austausch zwischen den Verbänden in BL, SO, AG und BS wird als befruchtend erlebt. Die Zusammenarbeit mit CURAVIVA Schweiz ist vielfältig.

Weitere Dienstleistungen

1. Rechtliche Kurzberatungen, besonders im Arbeitsrecht. Diese Aufgabe ging infolge Pensionierung von Dr. Peter Zumbrunn auf 1. April an Susanna Marti weiter.

2. Jährliches Dienstleistungsabonnement RAI von Q-Sys für jedes Mitglied.

3. Jährliche heimspezifische Auswertung der RAI-Qualitätsindikatoren und anonymisierter kantonaler Zusammenzug für den Vorstand und die Pflegeheim-Qualitätskommission.

4. Kollektivverträge bei Sympany bis Ende 2015 für die Mitarbeitenden aller VAP-Heime im Bereich Heilungskosten sowie Haushalt (Hausrat-, Gebäude-, Privathaftpflicht) und Motorfahrzeugversicherung.

5. Schulungen für die Anmeldung der Hilflosenentschädigung im November für 88 Personen.

6. Koordination der Einsätze von Zivilschutzdienstleistenden mit dem Kanton für zwölf Heime während einer Jahresperiode. Die Reduktion des kantonalen Zivilschutzes resultierte in einer Halbierung des Angebots für die Heime auf Ende 2015.

7. Supportservice bezüglich qualivista für technische und einige inhaltliche Fragen durch q-adapta.

8. Infobroschüre „Wir sind für Sie da – rund um die Uhr“ zur Abgabe an mögliche Bewohnerinnen und Bewohner.

9. Organisation der RAI-Grundschulungen in Basel.

«Die Langzeitpflege braucht auch ausländische Mitarbeitende.»

Weihnachtsbar am 4. Dezember

Ressortliste Vorstand und Geschäftsstelle 2015/16 (bis April)

	Ressort	Ständige Aufgaben	Jahresschwerpunkte
Gesamtvorstand und Geschäftsstelle			• Vorbereitung Verhandlung Rahmenvertrag per 2017 • Auswertung Ergebnisse RAI-Zeitstudie • Auswertung Arbeitsplatzbewertung
Richard Widmer	• Präsidium • Verträge und Recht	• Regionalkonferenz CURAVIVA NWCH • Fachkonferenz Alter • Steuergruppe HF-Projekt	• Lead Jahresschwerpunkt für Gesamtvorstand • AG Vertrag (Lead)
André Bischofberger	• Vizepräsidium	• Fachgruppe Tagespflegeheime (Lead) • Stiftungsrat bizeb • OdA Gesundheit DV • Beirat Marketing OdA • MedGes-Schlichtungsstelle • Ombudsstelle	• jährl. Koordinationssitzung Behörden • Verhandlung Vertrag Tagesheime
Urs Baudendistel	• Personelles	• VAG - IG • Verbindung zur externen Lohn- und Personalanalyse • Verbindung zum externen Benchmark • Strategierat OdA Gesundheit	• Analyse Personalumfrage • Nachfolge Ernst Itin • AG Vertrag
Stefanie Bollag	• Hotellerie	• VAP - IG • CURAVIVA DV	• Ressortaufbau
Marlene Bolliger	• Aus- und Weiterbildung	• Fachgruppe Tagespflegeheime • OdA Gesundheit DV • Steuergruppe HF-Projekt • Ombudsstelle DV	• Ausbildungsquote (Lead) • Weiterbildungsbulletin 2015 • HF-Projekt
Martin Durst	• Finanzen VAP		• ggf. Beitragserhöhung 2016
Monica Illenseer	• Pflege und Betreuung • Qualität	• Pflegeheim Qualitätskommission (Lead) • RAI Schiedsgericht Stv. • VAP - IG PDL • Begleitgruppe APP	• Pallative Care • Übertrittsprozedere Spitäler • Demenz • IG PDL: Pallative Care
Philippe Maurer			• AG Vertrag
Pascal Perrig	• Betriebswirtschaft		• somed/Rechnungslegung ALP • Anpassung Kostenrechnung • AG Vertrag
Claudia Roche (Geschäftsstelle)	• Öffentlichkeitsarbeit • PR-Gruppe • Bildung	• CURAVIVA Regionalkonferenz NWCH, DV, Fachkonferenz • Pflegeheim-Qualitätskommission • ParKo APH • PR-Gruppe (Lead) • Berufsbildungsmarketing • Vorstand OdA Gesundheit, Kurskommission (Lead), LTT Steuerorgan, DV • Vorstand OdA Soziales • Steuergruppe HF-Projekt • Begleitgruppe APP • RAI-Kurswesen • Impulsveranstaltungen	• AG Vertrag • Abwicklung Ausbildungsfonds • Projekt Heim und Schule, Berufserkundungen, Ausbildungsbörse • HF-Projekt • Systemverbesserungen FABE • Zusammenarbeit mit Behörden • (Impuls-)Veranstaltungen • Weiterbildungsveranstaltungen Ernährung, Angehörige • Opinion Leader-Veranstaltung • Polit Talk ca. September

Mandate bzw. Delegationen des VAP 2016

VAP-Vorstand
Richard Widmer, Leiter Dominikushaus, Präsident
André Bischofberger, Leiter Sternenhof, Vizepräsident
Urs Baudendistel, Leiter Johanniter
Stefanie Bollag, Leiterin Humanitas
Marlene Bolliger, Leiterin Betreutes Wohnen Bürgerspital
Martin Durst, Trägerschaftspräsident St. Christophorus
Monica Illenseer, Leiterin Pflegedienste Adullam-Stiftung
Philippe Maurer, Trägerschaftspräsident Wiesendamm (ab Mai)
Pascal Perrig, Perrig AG
Felix Bader, Delegierter Kanton, Leiter Abteilung Langzeitpflege (bis Februar)
Claudia Roche, Geschäftsführerin, ohne Stimmrecht, Protokoll

VAP-Rechnungsrevisoren
Werner Keller, Trägerschaft St. Christophorus
Ruedi Guggisberg, Trägerschaft Wasserturm

AG Rahmenvertrag
Richard Widmer, Präsident
André Bischofberger, Vizepräsident
Urs Baudendistel, Vorstand
Philippe Maurer, Vorstand
Pascal Perrig, Vorstand
Claudia Roche, Geschäftsführerin

AG Neue Kostenrechnung
Pascal Perrig, Leitung, Vorstand
Martin Durst, Vorstand
Roland Höhener, Abteilung Langzeitpflege, Gesundheitsdepartement

Pflegeheim-Qualitätskommission, Delegierte VAP
Monica Illenseer, Präsidentin
André Gyr, Sicherheit und Qualität St. Johann
Claudia Roche, VAP
Sonja Wernli, Pflegedienstleiterin Alban-Breite

Steuergruppe qualivista, Delegierte VAP
Richard Widmer, Präsident
Claudia Roche, Geschäftsführerin

RAI-Kurse, Administration
Slava Landolt, extern

RAI-Kursleitungen
Verena Galli, VAP, und Achim Rubner, Q-Sys

RAI-Koordinationskonferenz, Delegierter VAP
Richard Widmer, Präsident

Fachgruppe RAI-Supervisoren/-innen mit Aufbaukurs SAK
Hildegard Köbelin, RAI-Verantwortliche Sternenhof, Koordination

Schiedsgericht RAI, Delegierte VAP
Werner Wassermann, Leiter Gundeldingen
Iris Johner, Leiterin Burgfelderhof

Paritätische Abklärungs- und Kontrollkommission APH
Hildegard Köbelin, RAI-Verantwortliche Sternenhof
Claudia Roche, Geschäftsführerin
Auditorinnen: Barbara Lüscher, Pflegedienstleiterin Bruderholz, und
Isabelle Wassermann, Pflegedienstleiterin Gundeldingen

Fachgruppe Tagesheime
André Bischofberger, Vorstand, Koordination

PR-Gruppe VAP
Claudia Roche, Geschäftsführerin, Leitung
Heike Bittel, Leiterin Holbeinhof
Adrian Kummer, Leiter Alban-Breite
Urs Mayer, Leiter St. Johann
Dr. Ronald Roggen, externer Berater

OdA Gesundheit beider Basel
Delegiertenversammlung:
Marlene Bolliger, Leiterin Betreutes Wohnen Bürgerspital, Vorstand
André Bischofberger, Leiter Sternenhof, Vorstand
Claudia Roche, Geschäftsführerin
Vorstand: Claudia Roche, Geschäftsführerin
Beirat Berufs- und Lehrstellenmarketing: André Bischofberger, Vorstand
Strategierat: Urs Baudendistel, Vorstand
Kurskommission FAGE und AGS:
Claudia Roche, Geschäftsführerin; Leitung
Jacinta Fitz, St. Elisabethenheim
BZG Steuerorgan LTT Lernbereich Training und Transfer: Kathrin Gass, Gustav Benz Haus
Erfa-Gruppe FAGE APH BS: Leitung: Barbara Bourgin, Bethesda
LQE-Gruppe Attest Gesundheit und Soziales: Claudia Roche, Geschäftsführerin

OdA Soziales beider Basel
Vorstand:
Ruth Joss, Standortleiterin, Sternenhof
Claudia Roche, Geschäftsführerin
LQE-Gruppe FABE: Claudia Roche, Geschäftsführerin
Chefexpertin FABE Betagtenbetreuung:
Gertrud Diepolder, Sternenhof (ab Sommer)

Projektgruppe «Ausbildung Pflege HF in VAP-Heimen»
Leitung: Marlise Willareth, extern

Steuergruppe «Ausbildung Pflege HF in VAP-Heimen»
Richard Widmer, Präsident
Marlene Bolliger, Vorstand
Claudia Roche, Geschäftsführerin

Begleitgruppe Akademie Praxis Partnerschaft
Monica Illenseer, Pflegedienstleiterin Adullam
Claudia Roche, Geschäftsführerin

OdA Hauswirtschaft beider Basel
Stefanie Bollag, Vorstand, Präsidentin

Ombudsstelle für Altersfragen und Spitex, Delegierte VAP:
André Bischofberger, Leiter Sternenhof
Gaby Springer, Leiterin Wiesendamm

Schlichtungsstelle VAP – Medizinische Gesellschaft, Delegierte VAP:
Iris Johner, Leiterin Burgfelderhof
André Bischofberger, Leiter Sternenhof, Vorstand

Vorstand IG Leitungen der Basler Alterspflegeheime
Stefanie Bollag, Humanitas, Präsidentin
Urs Baudendistel, Johanniter
Regine Dubler, dandelion
Astrid Eberenz, Generationenhaus Neubad
Michel Schmassmann, Falkenstein und Lamm

Vorstand IG Pflegedienstleitungen
Monica Illenseer, Adullam, Präsidentin
Iris Bütler, Johanniter
Silvia Lorenz, Humanitas
Marianne Schneider, Lamm
Sonja Wernli, Alban-Breite

IG Technischer Dienst, Koordination:
Oliver Frei, Leiter Technischer Dienst CasaVita Kannenfeld

SIKON Sicherheitskonferenz der Basler Spitäler und Heime, Delegierter VAP:
Michel Meile, Bürgerspital Basel

Fachgruppe Qualität beider Basel, Koordination:
Christiane Schambeck, Qualitätsbeauftragte Adullam

Fachgruppe Heimköche der Region Basel, Koordination:
Florian Kropf, Leiter Gastronomie APH Moosmatt, Reigoldswil

Stiftungsrat Bildungszentrum Betagtenbetreuung bizeb
Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Präsident
Gisela Konstantinidis
André Bischofberger, Leiter Sternenhof, Vorstand

CURAVIVA
Delegierte: Stefanie Bollag, Vorstand; Claudia Roche, Geschäftsführerin
Fachkonferenz Alter, Delegierte VAP: Richard Widmer, Präsident;
Claudia Roche, Geschäftsführerin
Regionalkonferenz Nordwestschweiz, Delegierte VAP: Richard Widmer, Präsident;
Claudia Roche, Geschäftsführerin
Berufsbildungskommission Alter: Linda Gotsmann, Pflegedienstleiterin Gustav Benz Haus

«Kulturelle Vielfalt spielt auch im hohen Alter.»

Ausbildungsverhältnisse 2015/16

Die Angaben sind ohne Gewähr. Der Übersichtlichkeit halber werden alle Lehrjahre und Ausbildungstypen wie Grundbildung bzw. Nachholbildung zusammengezählt.

Adullam (295 Pflegeplätze):	16 FAGE, 2 FABE, 3 HF Pflege, 1 Aktivierung HF, 1 Ergotherapie, 5 Koch EFZ, 3 Fachfrauen Hauswirtschaft, 3 Hauswirtschaft EBA, 2 Kauffrauen EFZ
Atrium (Tagesheim)	1 FABE
Alban-Breite (83 Pflegeplätze):	11 FAGE, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Vorlehre
Bethesda Gellerthof (139 Pflegeplätze):	3 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Büroassistentin EBA
Bethesda Wesley Haus (78 Pflegeplätze):	6 FAGE, 1 HF Pflege, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Küchenangestellter EBA
Blindenheim (70 Pflegeplätze):	2 FAGE, 2 FABE, 1 Koch EFZ, 1 Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, 1 Korb- und Flechtwerkgestalterin
Bürgerspital Bruderholz (58 Pflegeplätze):	4 FAGE, 3 FABE, 1 HF Pflege, 2 Attest Gesundheit und Soziales
Bürgerspital Burgfelderhof (113 Pflegeplätze):	5 FAGE, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung HF, 1 Koch EFZ
Bürgerspital Falkenstein (86 Pflegeplätze):	3 FAGE
Bürgerspital Weiherweg (85 Pflegeplätze):	3 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Koch EFZ
Bürgerspital Zum Lamm (70 Pflegeplätze):	4 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung HF, 1 Koch EFZ
CasaVita Hasenbrunnen (57 Pflegeplätze):	2 FABE, 3 Attest Gesundheit und Soziales
CasaVita Kannenfeld (72 Pflegeplätze):	1 FAGE, 1 FABE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
CasaVita Rosental (44 Pflegeplätze):	5 FABE, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, 1 Vorlehre
CasaVita Vincentianum (46 Pflegeplätze):	6 FABE, 4 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
CasaVita Wettstein (43 Pflegeplätze):	2 FABE, 2 Attest Gesundheit und Soziales
Dandelion (60 Pflegeplätze):	5 FAGE, 1 FABE, 2 Attest Gesundheit und Soziales
Dominikushaus (77 Pflegeplätze):	6 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales
St. Chrischona (40 Pflegeplätze):	2 FAGE, 3 Hauswirtschaft EBA
Generationenhaus Neubad (86 Pflegeplätze):	14 FAGE, 7 FABE, 2 HF Pflege, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Koch EFZ, 5 Vorlehre
Gundeldingen (110 Pflegeplätze):	10 FAGE, 4 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 1 Hauswirtschaft EBA, 2 Fachmänner Betriebsunterhalt EFZ, 1 Kauffrau EFZ, 2 Vorlehre, 1 Eidgen. Hauswart
Gustav Benz Haus (81 Pflegeplätze):	8 FAGE, 3 HF Pflege, 1 Ergotherapie, 1 Küchenangestellter EBA, 1 Hauswirtschaft EBA, 1 Betriebsleiterin FM HF
Holbeinhof (111 Pflegeplätze):	9 FAGE, 2 HF Pflege, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Koch EFZ, 2 Vorlehre
Humanitas (83 Pflegeplätze):	7 FAGE, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Lea-Schule Aktivierung, 1 Vorlehre
Johanniter (137 Pflegeplätze):	8 FAGE, 2 FABE, 1 HF Pflege, 2 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung HF, 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Ländliheim (42 Pflegeplätze):	6 FAGE, 1 FABE, 1 Koch EFZ, 1 Vorlehre
Marienhaus (111 Pflegeplätze):	17 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Küchenangestellter EBA, 1 Fachfrau Hauswirtschaft, 2 Fachmänner Betriebsunterhalt EFZ, 1 Kauffrau EFZ, 1 Vorlehre
Marthastift (41 Pflegeplätze):	2 FAGE, 1 Attest Gesundheit und Soziales, 2 Fachkräfte Gerontopsychiatrie
Senevita Gellertblick (65 Pflegeplätze)	1 FAGE, 1 Koch EFZ, 1 Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, 1 Hauswirtschaft EBA
St. Christophorus (71 Pflegeplätze):	5 FAGE, 1 HF Pflege, 1 Koch EFZ
St. Elisabethenheim (70 Pflegeplätze):	3 FAGE, 2 HF Pflege, 4 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 2 Fachfrauen Hauswirtschaft EFZ
St. Johann (75 Pflegeplätze):	3 FAGE, 1 HF Pflege, 6 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung HF, 2 Köche EFZ, 1 Fachfrau Hauswirtschaft, 1 Hauswirtschaft EBA, 1 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Sternenhof (155 Pflegeplätze):	4 FAGE, 10 FABE, 9 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Lea-Schule Aktivierung, 1 Koch EFZ, 1 Fachmann Betriebsunterhalt, 3 Vorlehre
Südpark (28 Pflegeplätze):	2 FAGE, 1 HF Pflege, 1 Koch EFZ
Tertianum St. Jakob-Park (16 Pflegeplätze):	2 FAGE
Wendelin (84 Pflegeplätze):	29 FAGE, 2 HF Pflege, 5 Attest Gesundheit und Soziales, 4 Köche EFZ, 2 Fachfrauen Hauswirtschaft, 1 Hauswirtschaft EBA, 1 Fachmann Betriebsunterhalt, 2 Vorlehre
Wiesendamm (72 Pflegeplätze):	7 FAGE, 3 Attest Gesundheit und Soziales, 1 Aktivierung, 2 Hauswirtschaft EBA, 3 Vorlehre
Wasserturm (53 Pflegeplätze):	7 FAGE, 1 HF Pflege, 2 Köche EFZ

Legende:

FAGE: Fachfrau Gesundheit
FABE: Fachfrau Betreuung Fachrichtung Betagtenbetreuung
HF Pflege: Pflegefachfrau Höhere Fachschule
EBA: Eidgenössisches Berufsattest
EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

Jahresrechnung, Bilanz

Bilanz	2015	2014
Flüssige Mittel	239’116	255’381
Forderungen	23’234	17’003
Transitorische Aktiven	6’901	18’000
Total Aktiven	269’251	290’384
Kreditoren	32’955	88’534
Transitorische Passiven	71’574	38’780
Rücklagen	19’397	0
Eigenkapital	143’673	147’811
Total Passiven	267’599	275’125
Ergebnis	1’652	15’259

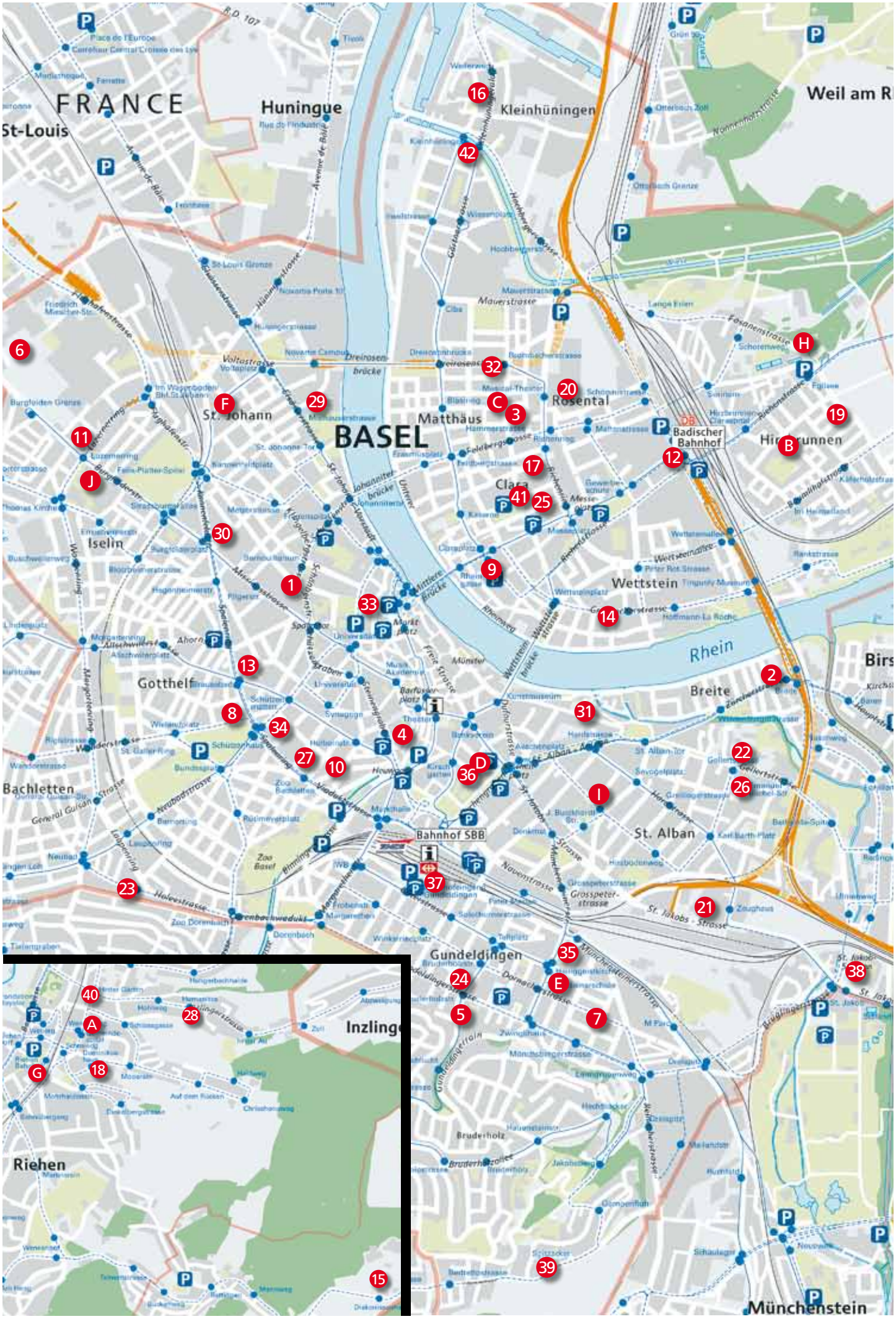
Erfolgsrechnung	2015	2014
Personalkosten/Entschädigung Vorstand	195’994	195’240
Büromiete/Telefon/Porti	10’359	10’791
Einrichtungen Geschäftsstelle	81	3’098
Büromaterial/Drucksachen	11’648	7’298
Rechtsberatung	12’960	12’960
Buchhaltung/Revision	8’476	8’476
Öffentlichkeitsarbeit	24’783	25’591
Qualitätssicherung und Bildung	8’035	27’956
RAI/Parko	80’787	68’735
Benchmark/Lohnvergleich	12’614	19’900
Beitrag Curaviva	46’010	42’675
Beitrag OdA Gesundheit	42’530	42’530
Beitrag OdA Soziales	13’695	15’298
Beitrag Ombudsstelle	20’000	10’000
Übrige Beiträge	2’122	2’122
Aufwand RAI-Schulungen	38’538	54’852
Übriger Aufwand/Spesen	15’420	7’367
Total Aufwand	544’052	554’889
Mitgliederbeiträge ordentlich	461’900	442’650
Mitgliederbeiträge Rahmenvertrag	7’150	7’150
Ertrag RAI-Schulungen	58’540	101’790
Übriger Ertrag	18’114	18’558
Total Ertrag	545’704	570’148
Ergebnis	1’652	15’259

Alterspflegeheime in Basel-Stadt

Basler Alterspflegeheime

	Heimname	Strasse	PLZ/Ort	Telefon
1	Adullam, Alters- und Pflegeheim	Mittlere Strasse 15, Postfach	4003 Basel	061 266 99 11
A	Adullam, Pflegeheim Riehen	Schützengasse 60	4125 Riehen	061 266 99 11
B	Adullam, Alters- und Pflegeheim Hirzbrunnenhaus	Hirzbrunnenstrasse 50	4058 Basel	061 266 67 05
2	Alban-Breite, Alterszentrum	Zürcherstrasse 143	4052 Basel	061 375 91 00
3	Atrium, Tagesheim Basler Wirrgarten	Hammerstrasse 156	4057 Basel	061 685 91 90
4	Blindenheim	Kohlenberggasse 20	4051 Basel	061 225 58 88
5	Bürgerspital, Alterszentrum am Bruderholz	Bruderholzweg 21	4053 Basel	061 365 91 91
6	Bürgerspital, Alterszentrum Burgfelderhof	Im Burgfelderhof 30, Postfach	4012 Basel	061 279 81 81
7	Bürgerspital, Alterszentrum Falkenstein	Falkensteinerstrasse 30	4053 Basel	061 564 44 44
8	Bürgerspital, Alterszentrum Weiherweg	Rudolfstrasse 43	4054 Basel	061 307 61 11
9	Bürgerspital, Alterszentrum zum Lamm	Rebgasse 16	4058 Basel	061 690 21 11
10	CasaVita Hasenbrunnen	Feierabendstrasse 1	4051 Basel	061 560 61 00
11	CasaVita Kannenfeld	Burgfelderstrasse 188	4055 Basel	061 560 62 00
12	CasaVita Rosental	Rosentalstrasse 70	4058 Basel	061 560 63 00
13	CasaVita Vincentianum	Nonnenweg 3	4055 Basel	061 560 64 00
14	CasaVita Wettstein	Fischerweg 2	4058 Basel	061 560 65 00
15	St. Chrischona, Pflegeheim	Chrischonarain 135	4126 Bettingen	061 606 67 00
16	St. Christophorus, Pflegewohnheim	Dorfstrasse 38	4057 Basel	061 638 28 28
17	Dandelion, Pflegezentrum	Sperrstrasse 100	4057 Basel	061 699 15 00
18	Dominikushaus, Alters- und Pflegeheim	Albert Oeri-Strasse 7	4125 Riehen	061 645 20 00
19	St. Elisabethenheim, Alters- und Pflegeheim	Allmendstrasse 40	4058 Basel	061 606 22 22
20	Erlenmatt, Senevita	Erlenmattstrasse 7	4058 Basel	061 319 30 00
21	Gellertblick Senevita	St. Jakobs-Strasse 201	4052 Basel	061 317 07 07
22	Gellert Hof, Alterszentrum	Gellertstrassse 138	4052 Basel	061 695 44 44
23	Generationenhaus Neubad	Holeestrasse 119	4054 Basel	061 565 44 44
24	Gundeldingen, Alters- und Pflegeheim	Bruderholzstrasse 104	4053 Basel	061 367 85 85
25	Gustav Benz Haus, Alters- und Pflegeheim	Brantgasse 5	4057 Basel	061 695 25 25
C	Gustav Benz Haus, Hammerstrasse, Pflegewohngruppe	Hammerstrasse 161	4057 Basel	061 695 25 25
26	Hildegard, Palliativzentrum	St. Alban-Ring 151	4020 Basel	061 319 75 75
27	Holbeinhof, Alters- und Pflegeheim	Leimenstrasse 67	4051 Basel	061 270 68 68
28	Humanitas, Alters- und Pflegeheim	Inzlingerstrasse 230	4125 Riehen	061 641 33 11
29	Johanniter, Alters- und Pflegeheim	Mülhauserstrasse 35	4056 Basel	061 385 88 88
30	St. Johann, Pflegehotel	St. Johanns-Ring 122	4056 Basel	061 326 16 16
31	Ländliheim, Alters- und Pflegeheim	St. Alban-Vorstadt 83-87	4052 Basel	061 275 11 11
32	Marienhaus, Alters- und Pflegeheim	Horburgstrasse 54	4057 Basel	061 690 62 62
33	Marthastift, Alters- und Pflegeheim	Peterskirchplatz 1	4051 Basel	061 260 16 00
34	Murtengasse, Altershotel	Murtengasse 2	4051 Basel	061 205 50 50
35	Melchior Stiftung, Tagesstätte 65+	Laufenstrasse 8	4053 Basel	061 331 18 44
36	Sternenhof, Haus für Betagte	Sternengasse 27	4051 Basel	061 271 07 17
D	Sternenhof, Pflegewohngruppe Hirschgässlein	Hirschgässlein 42	4051 Basel	061 271 07 17
E	Sternenhof, Pflegewohngruppe Laufenstrasse	Laufenstrasse 46	4053 Basel	061 335 90 67
F	Sternenhof, Pflegewohngruppe Vogesenstrasse	Vogesenstrasse 111	4056 Basel	061 327 90 10
G	Sternenhof, Wohngruppen Riehen Dorf	Bahnhofstrasse 23	4125 Riehen	061 645 40 10
H	Sternenhof, Tagesbetreuung Egliseeholz	Fasanenstrasse 221	4058 Basel	061 681 41 80
I	Sternenhof, Tagesbetreuung im Gellert	Kapellenstrasse 10	4052 Basel	061 313 23 23
J	Sternenhof, Tagesbetreuung Felix Platter	Burgfelderstrasse 101	4055 Basel	061 326 42 86
37	Südpark, Seniorenresidenz	Meret Oppenheim-Strasse 62	4053 Basel	061 366 55 55
38	Tertianum Residenz St. Jakob-Park	St. Jakobs-Strasse 395	4052 Basel	061 315 16 16
39	Zum Wasserturm, Betagtenzentrum	Giornicostrasse 144	4059 Basel	061 361 20 30
40	Haus zum Wendelin, Alters- und Pflegeheim	Inzlingerstrasse 50	4125 Riehen	061 645 22 22
41	Wesley Haus, Alterszentrum	Hammerstrasse 88	4057 Basel	061 686 66 60
42	Wiesendamm, Alterszentrum	Wiesendamm 20/22	4057 Basel	061 638 91 91

Stand Januar 2015


FRANCE
St-Louis
Huningue
Kleinhüningen
Weil am R
BASEL
St. Johann
Matthäus
Rosental
Badischer Bahnhof
Hirzbrunnen
Clara
Iselin
Wettstein
Rhein
Breite
Gotthelf
Bachletten
Bahnhof SBB
St. Alban
Gundeldingen
Bruderholz
Riehen
Inzling
Münchenstein
Birs
Dreirosenbrücke
Mittlere Brücke
Johanniter Brücke
Wettsteinbrücke
Voltastrasse
Voltaplatz
Mauerstrasse
Fasnachtstrasse
Schoenmattweg
Hammerstrasse
Feldbergstrasse
Riehenring
Messeplatz
Wettsteinplatz
Wettsteinallee
Rebenstrasse
Kleinhüningerstrasse
Hiltalingerstrasse
Hebelstrasse
Hauptstrasse
Grenzacherstrasse
Dorenbachstrasse
Dornacherstrasse
Münchensteinerstrasse
Grosspeterstrasse
St. Jakobs-Strasse
Nauenstrasse
Holeestrasse
Birmensdorferstrasse
Aeschenvorstadt
Aeschenplatz
Freie Strasse
Münster
Marktplatz
Barfüsserplatz
Theater
Universität
Kunstmuseum
Musik Akademie
Synagoge
Zoo Basel
Zoo Dorenbach
Dorenbach
Tiefenbrunnen
Wettsteinbrücke
Rheinweg
Unterer Rheinweg
Mittlere Rheinbrücke
Dreirosenbrücke
Johanniterbrücke
Rheinbrücke
Wettsteinbrücke
Rheinbrücke
Rheinbrücke
Rhe

«Die Berufsorientierung muss richtig vermitteln, was die Langzeitpflege attraktiv macht.»

Impressum

Redaktion:	Richard Widmer, Claudia Roche
Gestaltung:	Oliver Greuter
Fotos:	Werner Wassermann, Claudia Roche
Texteinschübe:	Ausschnitte von Dankesbriefen einer Schulklasse.
	Auswahl aus «Basler Thesen zur Langzeitpflege»
Kontakt:	contact@vap-bs.ch

«Die berufliche Mobilität nimmt zu, die Familienmodelle verändern sich.»

«Mitarbeitende der Langzeitpflege sollen mehr in eigener Kompetenz entscheiden und tun können.»

«Ältere Menschen brauchen Zeit.»

Verband der gemeinnützigen Basler Alterspflegeheime
Hirschgässlein 42 · 4051 Basel
Telefon +41 61 272 90 90 · Fax +41 61 272 90 91
E-Mail contact@vap-bs.ch · www.vap-bs.ch

Basler Alterspflegeheime